

glühten. Der Kaiser fürchtete sich, bedeckte seine Augen, konnte nicht hinsehen, verbarg sich im Innern des Palastes und befahl, (die Schlange) auf dem Hügel freizulassen. Im Anschluß hieran gab er (dem Sugu) einen neuen Namen und nannte ihn Ikadzuchi „Donner“ (FQ 297)—Die Geschichte beschäftigt sich mehrfach mit dem Namen dieses Mannes, bzw. seines Geschlechts. So wird sein Name „Kleinkinder-Be“ durch die in Japan sehr bekannte von Nihongi in das 6. Jahr Yuryaku's verlegte Legende erklärt: da die Kaiserin Seidenzucht wünschte, befahl der Kaiser dem Sugu „Cocons“ zu sammeln; Sugu aber verstand „kleine Kinder“—was japanisch dem Laute nach gleichbedeutend ist, und durchzog, wie der Rattenfänger von Hameln, Kinder an sich scharend, die Lande. Daher sei ihm hernach jener Name gegeben worden.— b) 小子部栖輕.

c) 泊瀬朝倉岩 südwestlich von dem durch seine Riesenstatue und seine Pänien berühmten Hasse-Tempel, in der Gegend der Hasse-Residenzen, Yamato.

d) 大泊瀬稚武天皇.— e) 雄略天皇.— f) 隨身肺脯 Suwishin-hahiho.— g) 磐余宮 in der Ihare-Gegend bei Sakurai (Yamato), nach welcher schon Jimmu heißt und wo Jingō und hernach Richū residierten. Daß Yuryaku öfters in die Yoshino-Gegend ging, ist bekannt; aber weder Nihongi noch Kojiki berichten, daß er in einem Ihare-Palaste wohnte.— h) 大安殿 dai-an-den.—Hernach: „geziemend“, oder „geniert“, in „Scham“.— i) 雷鳴 bekanntlich ist die japanische Bezeichnung das viele Bedeutungen habende Wort „kami“; rufen, dröhnen naru, nari; Donner kaminari. Ferner: in Japan schlägt der Donner ein, nicht der „Blitz“; der „Blitz“ ist Begleiterscheinung des „Donners“;—Blitz, Donner, Regen, Sturm sind (oder sind Wirkungen der) Drachen (bzw. „Schlangen“). Phallische Beziehungen (Donnerkeil) liegen außerdem vor. (vgl. auch F II S. 338 Anm. 2).— k) 緋纈 eine Art Kopfungürtung, Kopfbedeckung.— l) 赤幡桿.— m) 阿部山田.

n) 豊浦寺; vgl. auch Ponsonby „Toyora“ a. a. O. S. 123 identifiziert mit 建興寺 Kenkōji, den Soga no Inamē erbaute und der (nach Sandaijitsuroku) ein alter Palast Suiko's gewesen.— o) 輕諸越之街, vgl. Nihongi Suiko 20. Jahr, wo daselbst Nekrologe gelesen werden; unter Yuryaku finden wir in N Karu no ichi —die bekannte Karu-Gegend, in der mehrere Paläste lagen und durch die Dai-tetsu-Elektrische heute fährt.— p) 飯岡; genaue Örtlichkeit unklar. Yamato-shi verlegt es (als Anhöhe) nach Takeda-mura im Ober-Katsuragi; aber dies ist von der hier beschriebenen Örtlichkeit entfernt.— q) 神司 J: kaminagi vgl. FQ 338, 18.— r) 幣帛 mitegura, vgl. F II 256, 3.— s) 雷岡, Manyōshū 雷岳 oder 神岳 (Gotteshügel); nach dem Yamato-shi im Kreis Taka-ichi; N berichtet, daß der Kaiser dem Chi-hisa ko-be den neuen Namen Ikadzuchi (Donner) gab: als solcher ist letzteren im Seishitsuroku vermerkt.— t) 小治 (oder 壘) 田宮 Woharida (was in alter Zeit sozusagen ein Tauschwort für Asuka) ist zwischen Minabuchi-yama und dem Berg Kaguyama, Yamato. Zum Namen vgl. F. II 104.

u) Motowori: ließ seine Treue besingen.— v) 碑文柱.

I. 2.

a) Par. F. letzte Erzählung unter Kimmei, Zeichen für Zeichen R folgend; Glossé bemerkt: „steht im R“.— b) 磯城鳴金刺宮 bei Miwa (Yamato).— c) 天

國押開廣庭
Groß-Heide
米.— i) 襦
bachte das
Frauenkleid
2) (in groß
getragenes,
bekannt ist
Zeichen na
桃花衣. O
1. Zeichen
phonetisch
Schriftzeich
hier wahrsc
r) 其人強

a) Par.
glosse: „da
zelverständn
584, andrer
Matomuki-M
der Nähe d
e) 金杖 E
Mythologie
wiederum s
Sohn. Sein
schlingend;
Ky, „hinten“
m) Das F
o) 元興寺 u
Bezirk Taka
gleichzeitig
Gwangōji (S
605/6 wurde
aufgestellt;
gingen Pagod
wieder ab, w
das ist weser
der Shin-Gw
Riesig war c
halten und c
Kwannon (st
r) F: Vor

國押開廣庭命.— d) 三野 Mino Drei-Heide, Drei-Wildnis.— e) 大野 Oho-no Groß-Heide, Groß-Wildnis.— f) 曠野 hira-no; vgl. d, e, k.— g) 緣.— h) 年米.— i) 確屋 usuya.— k) 野千 eine Fuchs-species; nach andern=Fuchs. Beobachte das Zeichen „Wildnis“ „Flur“ (für ya gelesen)— l) 裳 mo (soweit es Frauenkleidung ist). 1) ein von der Hüfte abwärts getragenes Kleidungsstück. 2) (in großer Tracht) über den andern Kleidungsstücken, von der Hüfte ab getragenes, schmückendes Gewand, das wohl jedem aus Bildern der alten Zeit bekannt ist und das besonders von hinten gut gesehen wird.— m) 桃花裳 (den Zeichen nach übersetzt), anderwärts findet sich der Ausdruck 桃花褐 (Manyō), 桃花衣. Oftmals ist die Rede vom Pfirsichfärben der Kleider.— n) 窈窕裳; das 1. Zeichen fehlt im Haupttext, aber nicht in der Leseglosse.— p) 岐都補 phonetisch geschrieben; der ganze Satz (6 Zeichen) ist im Original mit kleinen Schriftzeichen geschrieben.— o) tama-kaki-ru, ein Kissenwort (makurakotoba), hier wahrscheinlich mit Anspielung auf die Erzählung zu verstehen.— q) 狐直.— r) 其人強力多.

I. 3.

a) Par. F. unter Bitatsu Tennō; Zeichen für Zeichen folgend; Anmerkungs-glosse: „das steht im R.“ Varianten vgl. Anm. g, h, m, p, r, s, t, x.— Zum Einzelverständnis vgl. I 1 i.— b) 力子.— c) 敏達 GGLx 572–585; Y. Kgl. 570–584, anderer Name: 淳名倉太玉敷命, residiert in 磐余譯語田宮 heute Ōta, Dorf Matomuki-Mura, Kreis Shiki, Yamato; wenn nicht des Namens Ihare wegen, in der Nähe der andern Ihare-Paläste bei Sakurai.— d) 尾張國阿育知郡片菟里.— e) 金杖 Eingeklammertes aus F ergänzt.— f) 楠船 kusubune spielt in der jap. Mythologie die größte Rolle.— g) F: Er blieb da viele Monate. (Danach) wiederum so bekam die Frau einen Leib. Als die Zeit kam, gebar sie einen Sohn. Sein Körper war erstaunlich.— h) F. Geistschlange 靈蛇; dreimal umschlingend; „begegneten sich“ ist von J aus F emendiert, ebenso schon, durch Ky, „hinten“.— i) 力人.— k) 王 König, Bezeichnung der Prinzen.— l) 尺 shaku.— m) Das Folgende bis zum Dienst als Tempelbursche fehlt in F.— n) 童子 dōji.— o) 元興寺 ursprünglicher Name 法興寺 Hōkōji, auch Asuka-dera, weil in Asuka Bezirk Takaichi, Yamato, dem alten Hauptstadtgebiet; siedelte mit Genshō und gleichzeitig mit Yakushiji (VIb) 718 nach Nara um, und wurde dann dort Neuer Gwangōji (Shin-G. 新) genannt, während der alte 本 Hon-Gwangōji genannt wurde. 605/6 wurde der 16-Elfen-Shaka-Buddha vollendet und als Honzon in der Kondō aufgestellt; 20 Jahre später wurde von hier aus erstmalig Sanron verbreitet. 780 gingen Pagode und Kondō in Flammen auf, Ninna 3. Jahr 887 brannte der Tempel wieder ab, wurde aber neuerbaut. Was von dem Hon-G. erhalten geblieben ist, das ist wesentlich nur der sog. Asuka-Daibutsu (Große Buddha). Viel machte der Shin-Gwangōji von sich reden, während der Nara-Zeit und kurz nachher. Riesig war die Zahl der Gebäude. Heute ist nur mehr die Kwannon-Halle erhalten und die kostbaren, zu Staatsschätzen erklärten Statuen der 11-köpfigen Kwannon (stehend) und des Yakushi (sitzend).— p) F: Ort.— q) 惡奴.— r) F: Von da an hörten dieses Dämons Schädigungen auf.— s) 財; F im